Orgelheft zur

Vesper an Fronleichnam

Eucharistische Vesper

© by Bischöfliches Ordinariat Eichstätt 2002

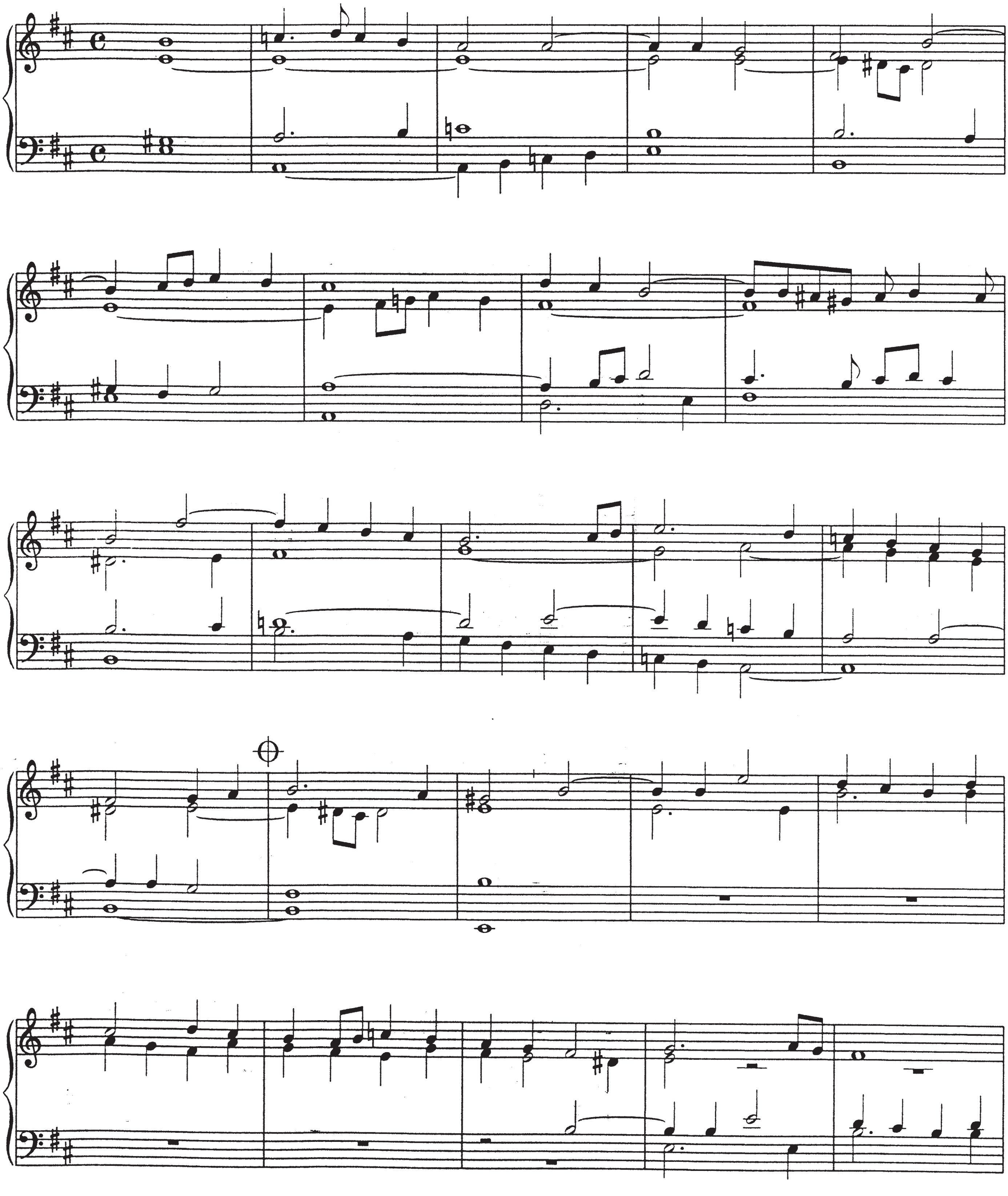
Vesper an Fronleichnam

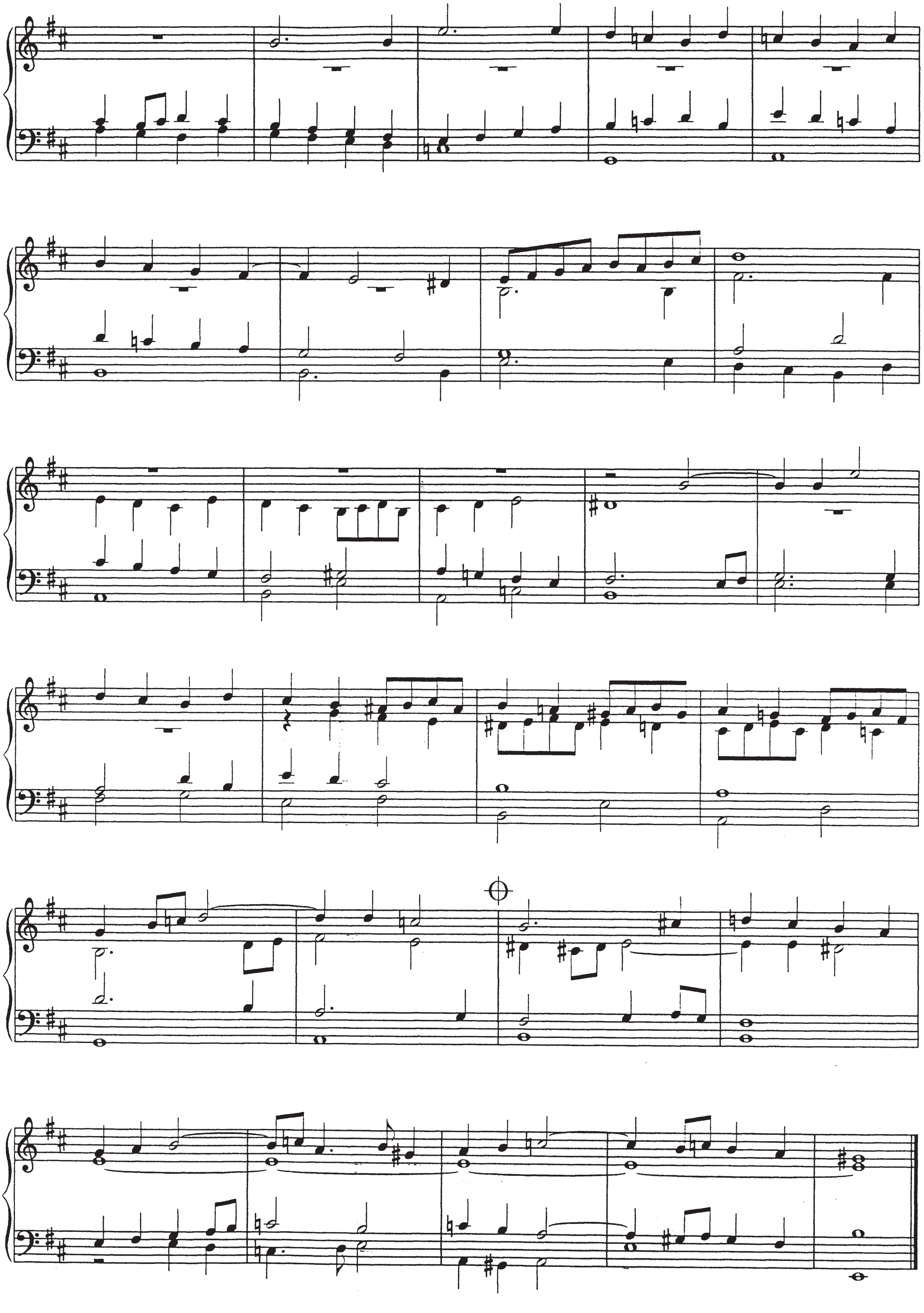
Eucharistische Vesper

Zum Einzug

(dabei Aussetzung des Allerheiligsten)

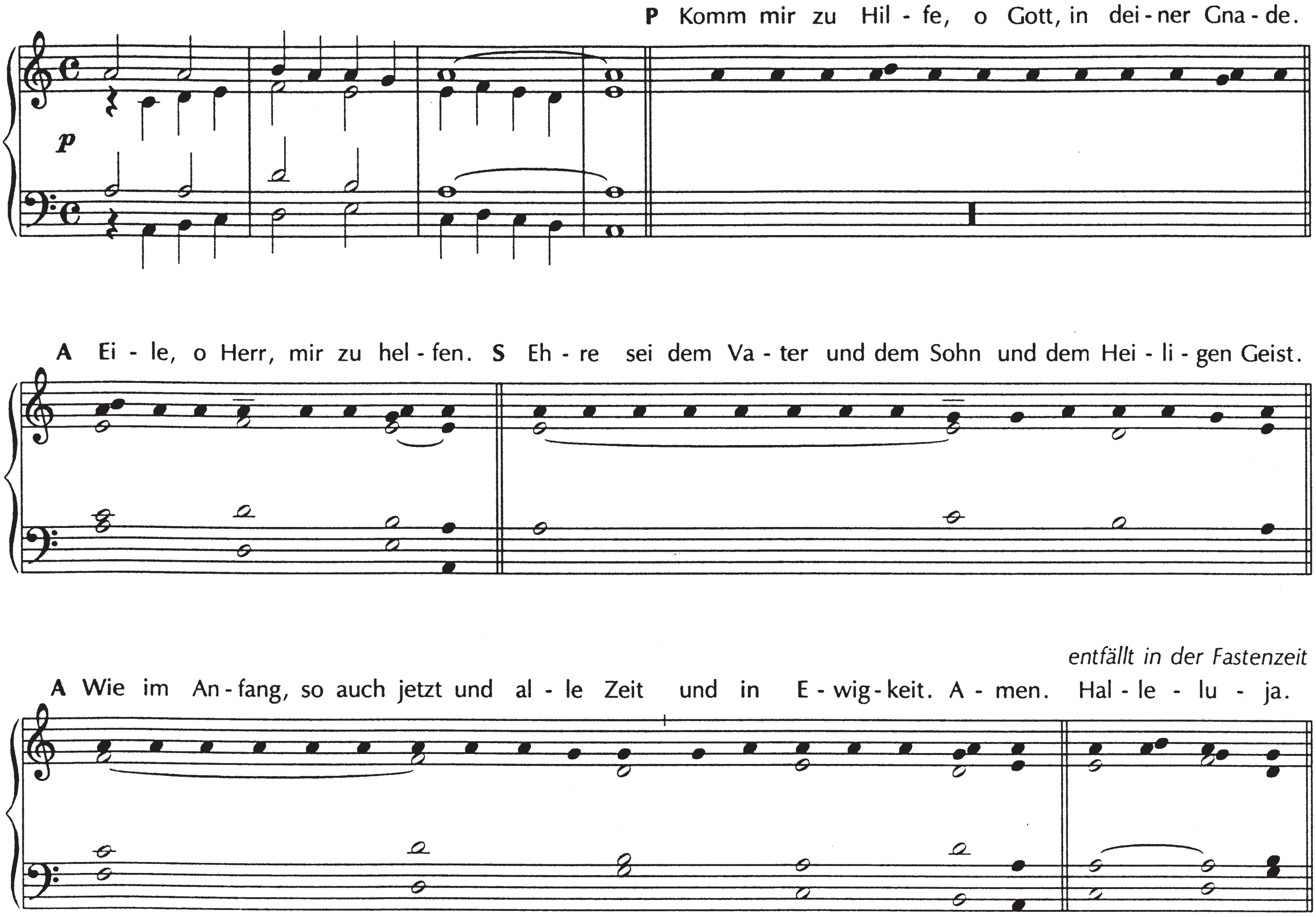
Heinrich Scheidemann
um 1596 -1663





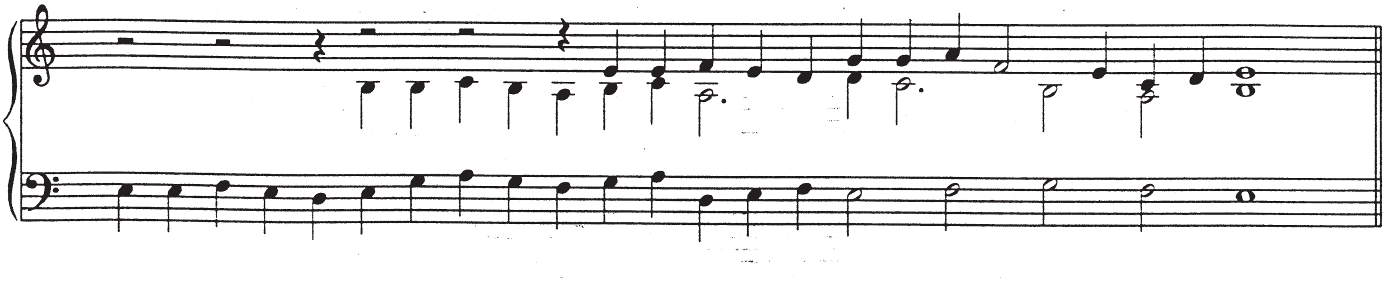
Von ⊕ nach ⊕ kann das vorstehende Praeludium gegebenenfalls gekürzt, bzw. verlängert werden.

Eröffnung

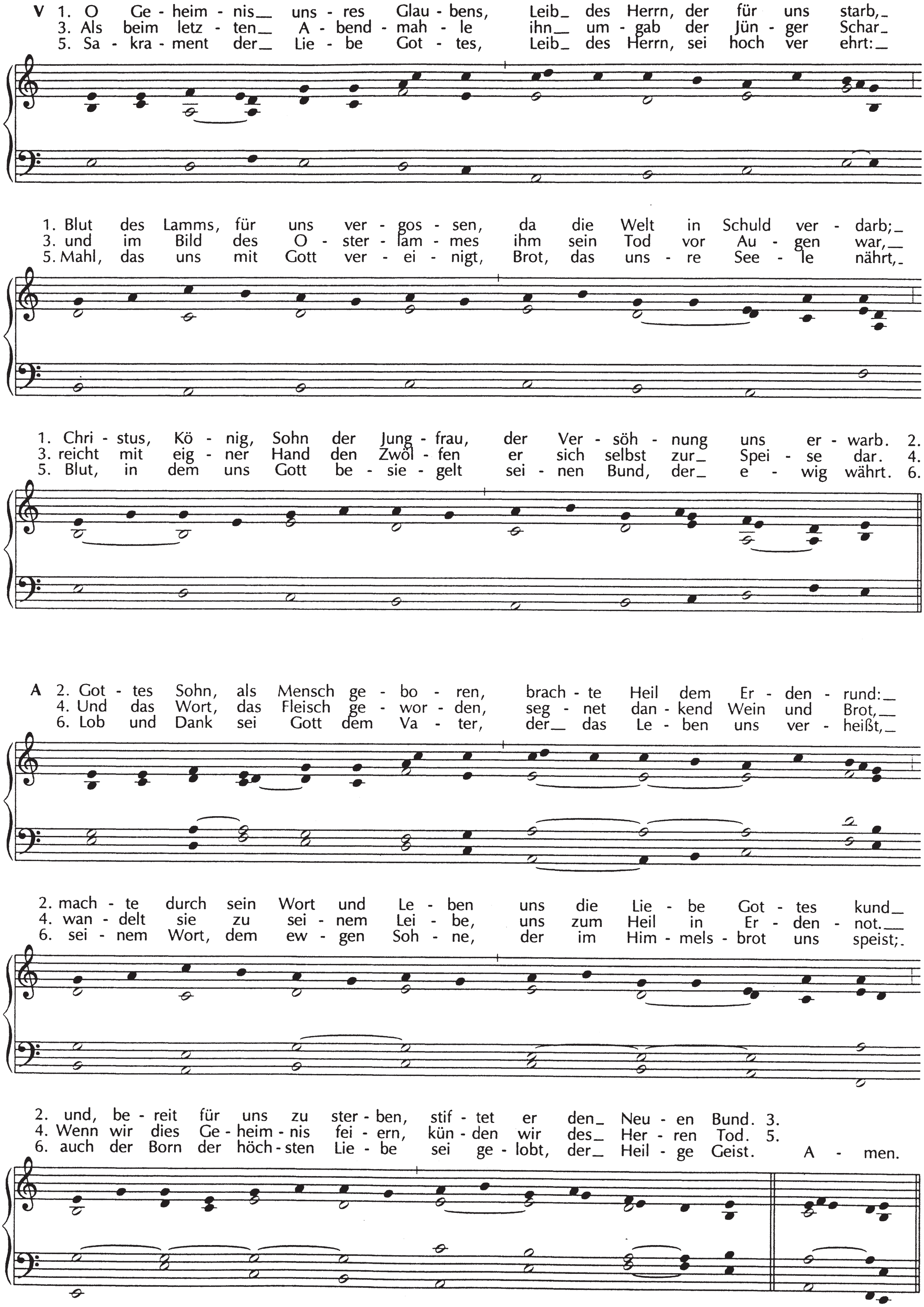

p
P Komm mir zu Hil - fe, o Gott, in dei - ner Gna - de.
A Ei - le, o Herr, mir zu hel - fen. S Eh - re sei dem Va - ter und dem Sohn und dem Hei - li - gen Geist.
A Wie im An - fang, so auch jetzt und al - le Zeit und in E - wig - keit. A - men. Hal - le - lu - ja.

entfällt in der Fastenzeit

Überleitung zum Hymnus

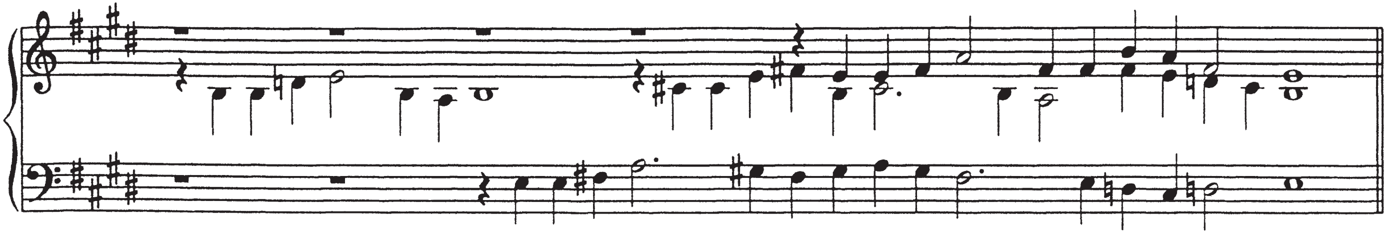


Hymnus

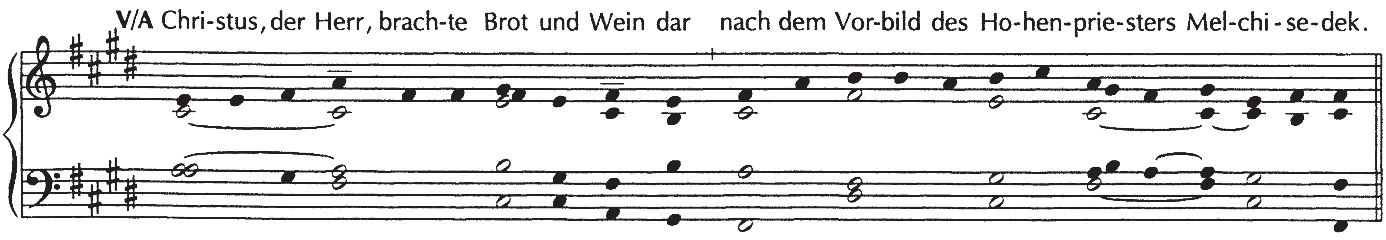

V 1. O Ge - heim - nis_ uns - res Glau - bens, Leib_ des Herrn, der für uns starb,_
3. Als beim letz - ten_ A - bend - mah - le ihn_ um - gab der Jün - ger Schar_
5. Sa - kra - ment der_ Lie - be Got - tes, Leib_ des Herrn, sei hoch ver ehrt:_
1. Blut des Lamms, für uns ver - gos - sen, da die Welt in Schuld ver - darb;_
3. und im Bild des O - ster - lam - mes ihm sein Tod vor Au - gen war,_
5. Mahl, das uns mit Gott ver - ei - nigt, Brot, das uns - re See - le nährt,-
1. Chri - stus, Kö - nig, Sohn der Jung - frau, der Ver - söh - nung uns er - warb. 2.
3. reicht mit eig - ner Hand den Zwöl - fen er sich selbst zur_ Spei - se dar. 4.
5. Blut, in dem uns Gott be - sie - gelt sei - nen Bund, der_ e - wig währt. 6.
A 2. Got - tes Sohn, als Mensch ge - bo - ren, brach - te Heil dem Er - den - rund:_
4. Und das Wort, das Fleisch ge - wor - den, seg - net dan - kend Wein und Brot,_
6. Lob und Dank sei Gott dem Va - ter, der_ das Le - ben uns ver - heißt,_
2. mach - te durch sein Wort und Le - ben uns die Lie - be Got - tes kund_
4. wan - delt sie zu sei - nem Lei - be, uns zum Heil in Er - den - not._
6. sei - nem Wort, dem ew - gen Soh - ne, der im Him - mels - brot uns speist;.
2. und, be - reit für uns zu ster - ben, stif - tet er den_ Neu - en Bund. 3.
4. Wenn wir dies Ge - heim - nis fei - ern, kün - den wir des_ Her - ren Tod. 5.
6. auch der Born der höch - sten Lie - be sei ge - lobt, der_ Heil - ge Geist. A - men.

Psalmodie

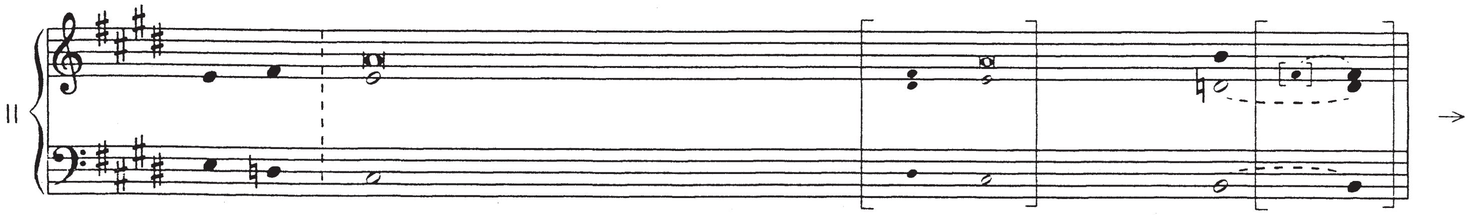
Überleitung



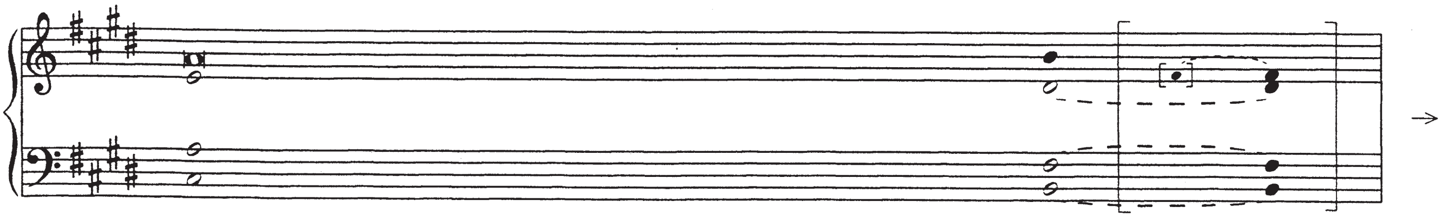
1. Antiphon


V/A Chri-stus, der Herr, brach-te Brot und Wein dar nach dem Vor-bild des Ho-hen-prie-sters Mel-chi-se-dek.

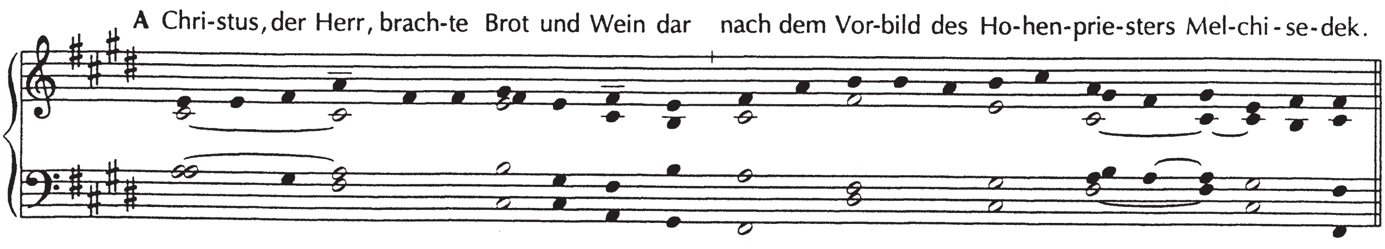
Psalm 110, 1-5.7: Der Herr ist Priester und König

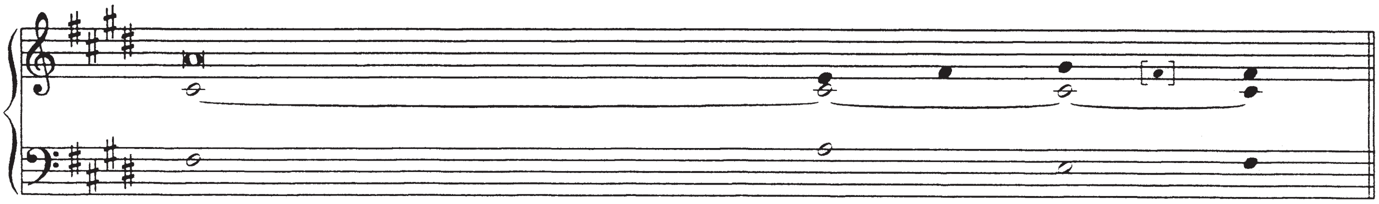


V 1. So spricht der Herr zu meinem Herrn: / Setze dich mir zur Rechten, *
3. Dein ist die Herrschaft am Tag deiner Macht, *
5. Der Herr hat geschworen und nie wird's ihn reuen: *
7. Er trinkt aus dem Bach am Weg; *
9. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

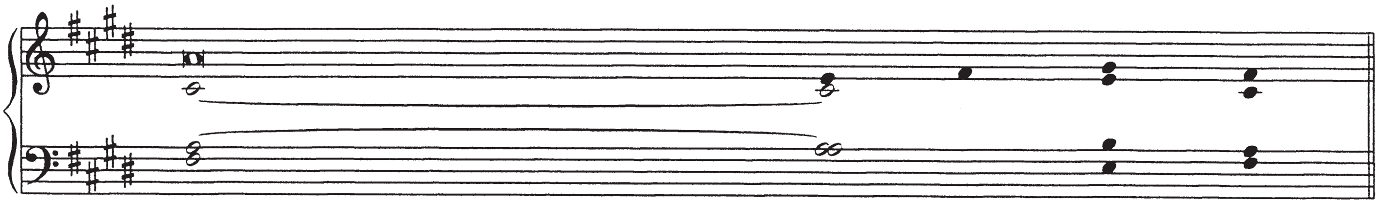


A 2. Vom Zion strecke der Herr das Zepter deiner Macht aus: *
4. ich habe dich gezeugt noch vor dem Morgenstern, *
6. Der Herr steht dir zur Seite; *
8. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *


A Chri-stus, der Herr, brach-te Brot und Wein dar nach dem Vor-bild des Ho-hen-prie-sters Mel-chi-se-dek.

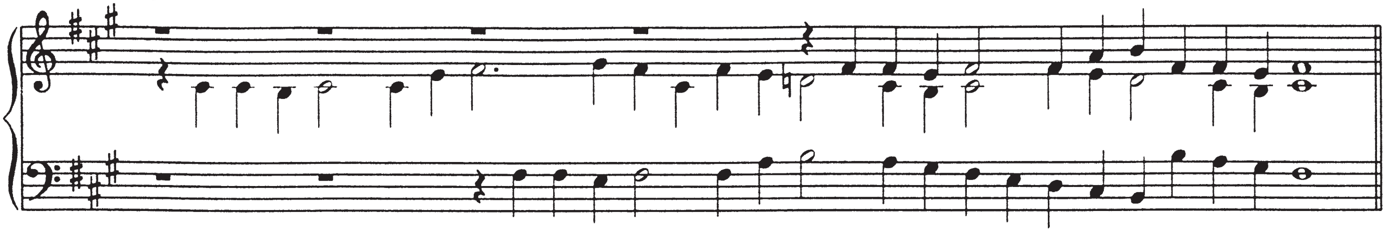


und ich lege dir deine Feinde als Schemel un - ter die Füs - se. 2.
wenn du erscheinst in hei - li - gem Schmuck; 4.
"Du bist Priester auf ewig nach der Ord - nung Mel - chi - se - deks." 6.
so kann er von neuem das Haupt er - he - ben. 8.
und in E - - - wig - keit. A - men. *Ant.*

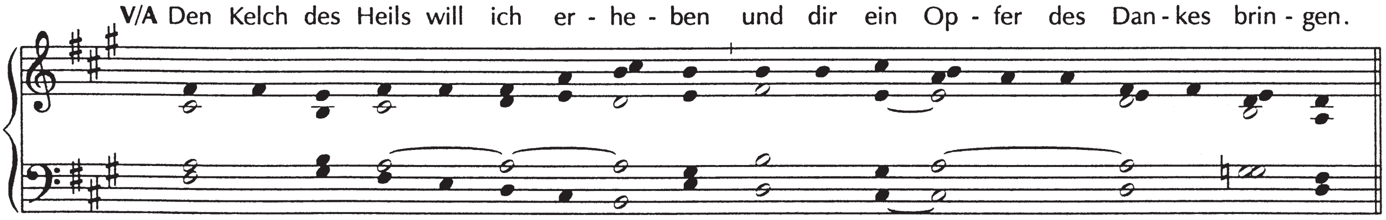


"Herrsche inmitten dei - ner Fein - de!" 3.
wie den Tau in der Frü - he. 5.
er zerschmettert Könige am Tage sei - nes Zor - nes. 7.
und dem Hei - li - gen Geist, 9.

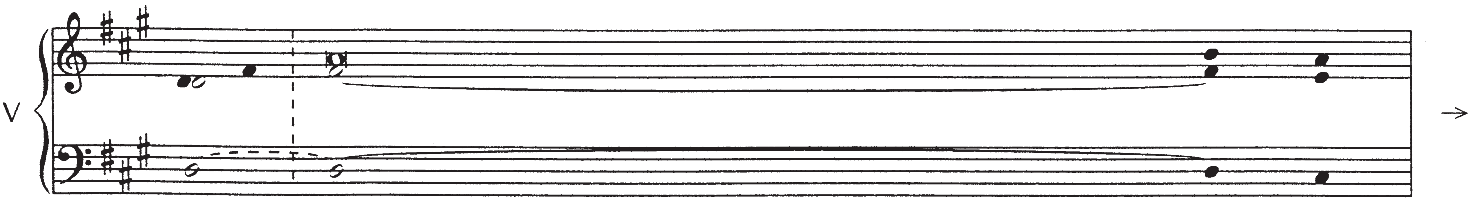
Überleitung



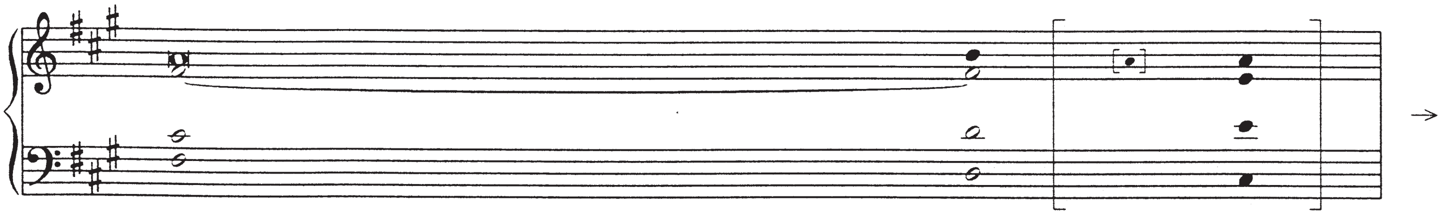
2. Antiphon


V/A Den Kelch des Heils will ich er - he - ben und dir ein Op - fer des Dan - kes brin - gen.

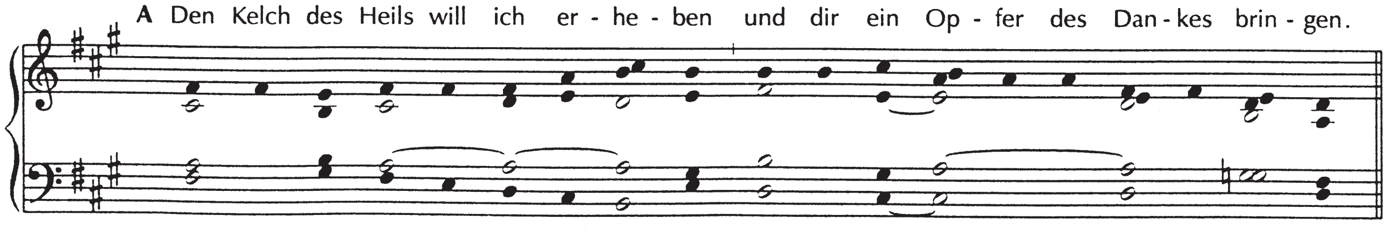
Psalm 116, 10-19: Lob und Dank für Gottes große Taten

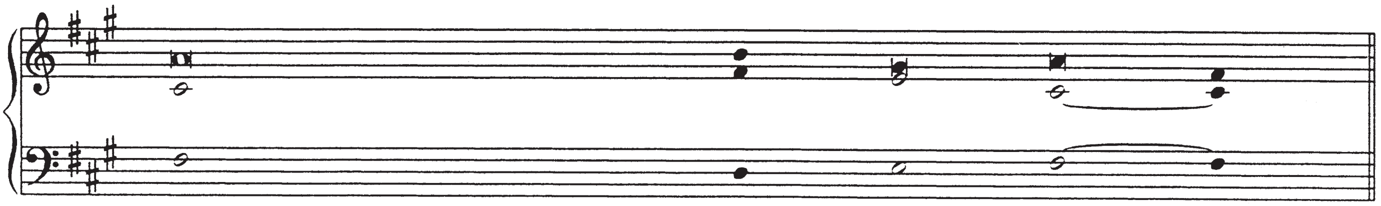


V 1. Voll Ver - trauen war ich, auch wenn ich sag - te: *
3. Wie kann ich dem Herrn all das ver - - - gel - ten, *
5. Ich will dem Herrn meine Gelübde er - - - fül - len *
7. Ach Herr, ich bin doch dein Knecht, dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd. *
9. Ich will dem Herrn meine Gelübde er - - - fül - len *
11. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

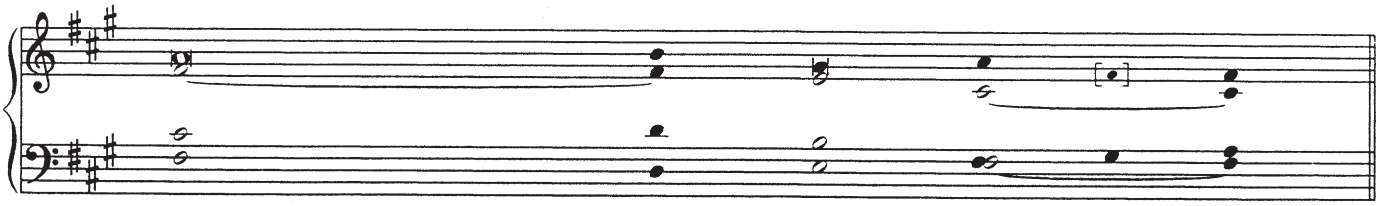


A 2. In meiner Bestürzung sag - te ich: *
4. Ich will den Kelch des Heils er - - - he - - ben *
6. Kostbar ist in den Augen des Herrn *
8. Ich will dir ein Opfer des Dankes brin - - gen *
10. in den Vorhöfen am Hause des Herrn, *
12. wie im Anfang, so auch jetzt und al - le Zeit *


A Den Kelch des Heils will ich er - he - ben und dir ein Op - fer des Dan - kes brin - gen.

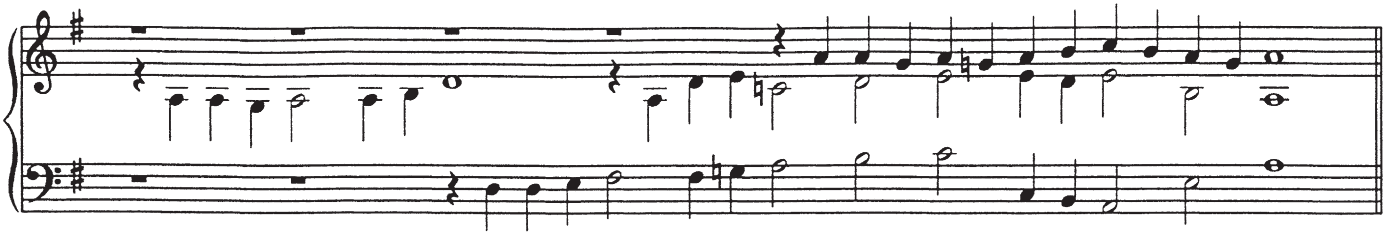


Ich bin so tief ge - beugt. 2.
was er mir Gu - tes ge - tan hat? 4.
offen vor sei - nem gan - zen Volk. 6.
Du hast meine Fes - seln ge - löst. 8.
offen vor sei - nem gan - zen Volk, 10.
und dem Hei - li - gen Geist. 12.

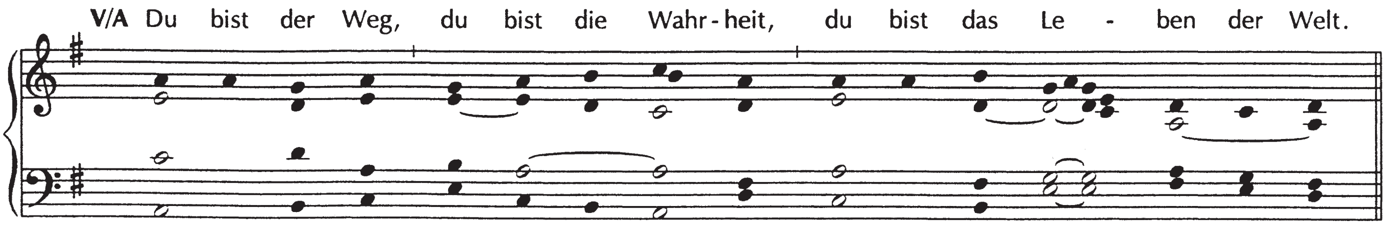


Die Menschen lü - gen al - - le. 3.
und anrufen den Na - men des Herrn. 5.
das Sterben sei - ner From - - men. 7.
und anrufen den Na - men des Herrn. 9.
in deiner Mit - te, Je - ru - sa - lem. 11.
und in E - wig - keit. A - - - men. *Ant.*

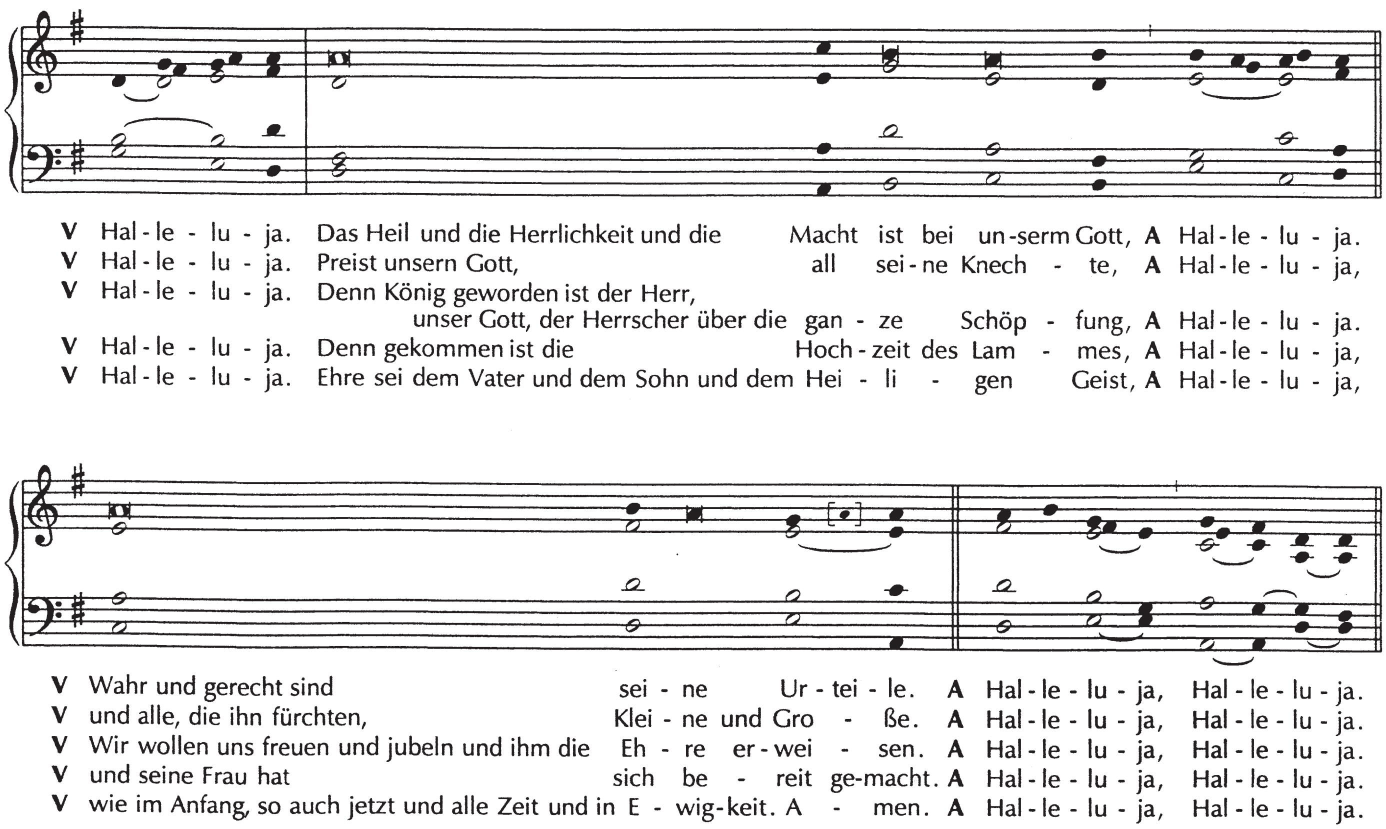
Überleitung

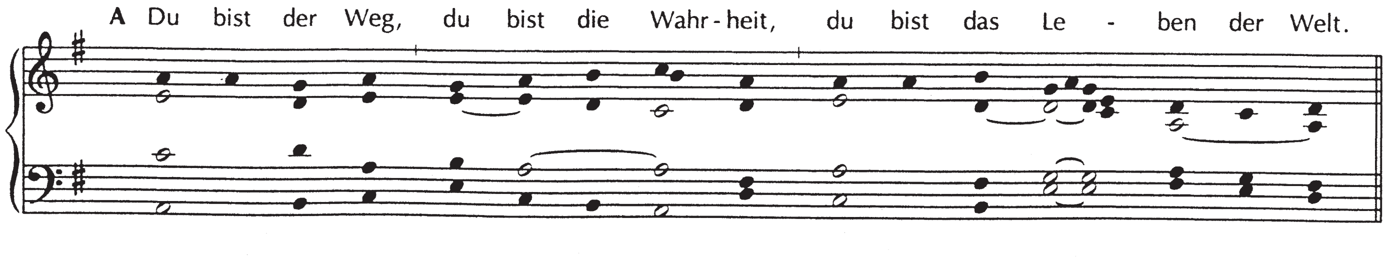


3. *Antiphon*


V/A Du bist der Weg, du bist die Wahr - heit, du bist das Le - ben der Welt.

Canticum (vgl. Offb 19,1-7): Der himmlische Lobgesang

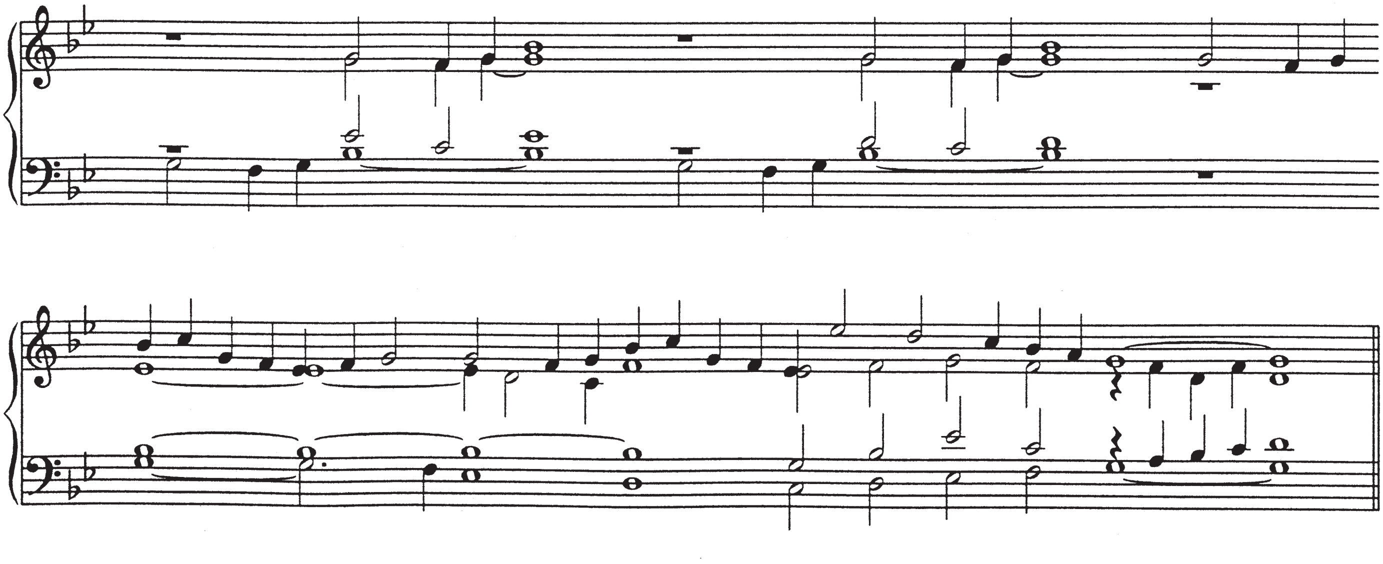

V Hal - le - lu - ja. Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht ist bei un - serm Gott, A Hal - le - lu - ja.
V Hal - le - lu - ja. Preist unsern Gott, all sei - ne Knech - te, A Hal - le - lu - ja,
V Hal - le - lu - ja. Denn König geworden ist der Herr,
unser Gott, der Herrscher über die gan - ze Schöp - fung, A Hal - le - lu - ja.
V Hal - le - lu - ja. Denn gekommen ist die Hoch - zeit des Lam - mes, A Hal - le - lu - ja,
V Hal - le - lu - ja. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hei - li - gen Geist, A Hal - le - lu - ja,
V Wahr und gerecht sind sei - ne Ur - tei - le. A Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
V und alle, die ihn fürchten, Klei - ne und Gro - ße. A Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
V Wir wollen uns freuen und jubeln und ihm die Eh - re er - wei - sen. A Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
V und seine Frau hat sich be - reit ge - macht. A Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
V wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in E - wig - keit. A - men. A Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.


A Du bist der Weg, du bist die Wahr - heit, du bist das Le - ben der Welt.

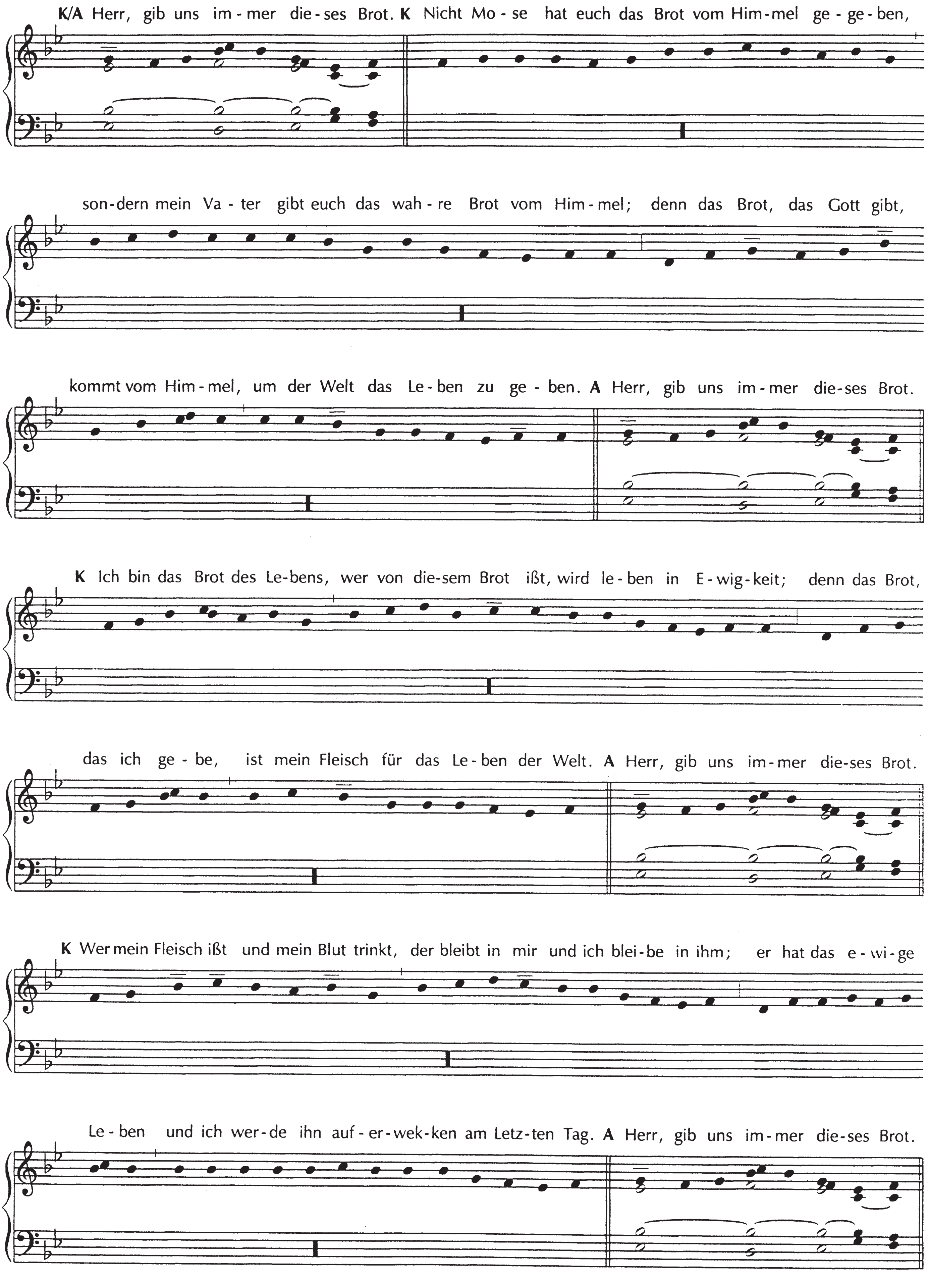
Schriftlesung

Ex 16,2-4.12-15
Lesung aus dem Buch Exodus.
In jenen Tagen murrte die ganze Gemeinde der Israeliten in der Wüste gegen Mose und Aaron. Die Israeliten sagten zu ihnen: Wären wir doch in Ägypten durch die Hand des Herrn gestorben, als wir an den Fleischtöpfen saßen und Brot genug zu essen hatten. Ihr habt uns nur deshalb in die Wüste geführt, um alle, die hier versammelt sind, an Hunger sterben zu lassen. Da sprach der Herr zu Mose: Ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen. Das Volk soll hinausgehen, um seinen täglichen Bedarf zu sammeln. Ich will es prüfen, ob es nach meiner Weisung lebt oder nicht. Ich habe das Murren der Israeliten gehört. Sag ihnen: Am Abend werdet ihr Fleisch zu essen haben, am Morgen werdet ihr satt sein von Brot, und ihr werdet erkennen, daß ich der Herr, euer Gott, bin. Am Abend kamen die Wachteln und bedeckten das Lager. Am Morgen lag eine Schicht Tau rings um das Lager. Als sich die Tauschicht gehoben hatte, lag auf dem Wüstenboden etwas feines, knuspriges, fein wie Reif, auf der Erde. Als das die Israeliten sahen, sagten sie zueinander: Was ist das? Denn sie wußten nicht, was es war. Da sagte Mose zu ihnen: Das ist das Brot, das der Herr euch zu essen gibt.

Vorspiel zum Antwortgesang

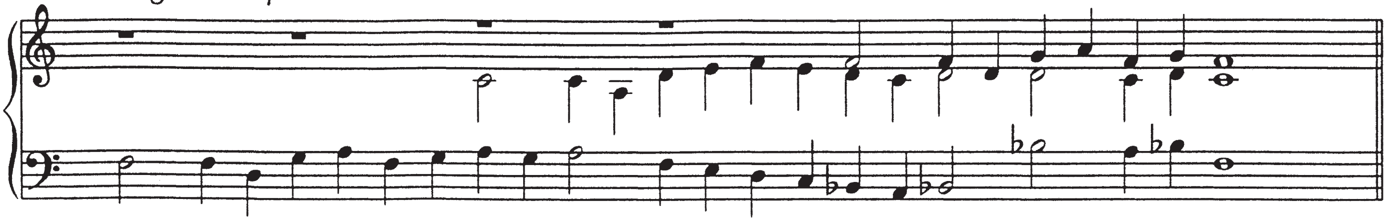


Antwortgesang

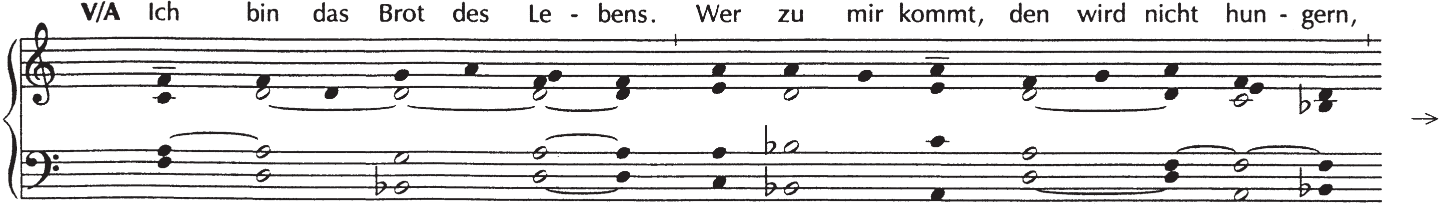

K/A Herr, gib uns im-mer die-ses Brot. K Nicht Mo-se hat euch das Brot vom Him-mel ge-ge-ben,
son-dern mein Va-ter gibt euch das wah-re Brot vom Him-mel; denn das Brot, das Gott gibt,
kommt vom Him-mel, um der Welt das Le-ben zu ge-ben. A Herr, gib uns im-mer die-ses Brot.
K Ich bin das Brot des Le-bens, wer von die-sem Brot ißt, wird le-ben in E-wig-keit; denn das Brot,
das ich ge-be, ist mein Fleisch für das Le-ben der Welt. A Herr, gib uns im-mer die-ses Brot.
K Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich blei-be in ihm; er hat das e-wi-ge
Le-ben und ich wer-de ihn auf-er-wek-ken am Letz-ten Tag. A Herr, gib uns im-mer die-ses Brot.

Lobgesang aus dem Evangelium

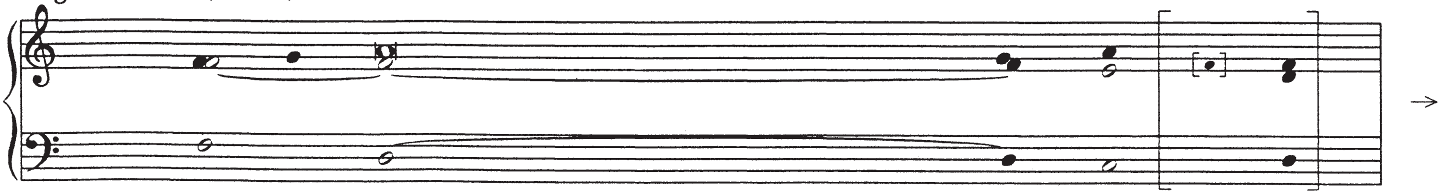
Überleitung zur Antiphon



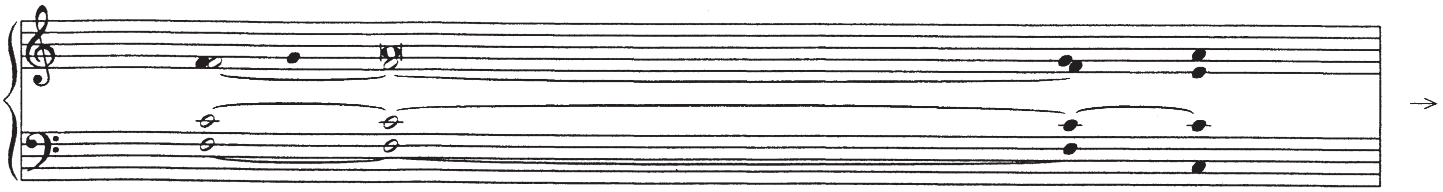
Antiphon


V/A Ich bin das Brot des Le - bens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hun - gern,

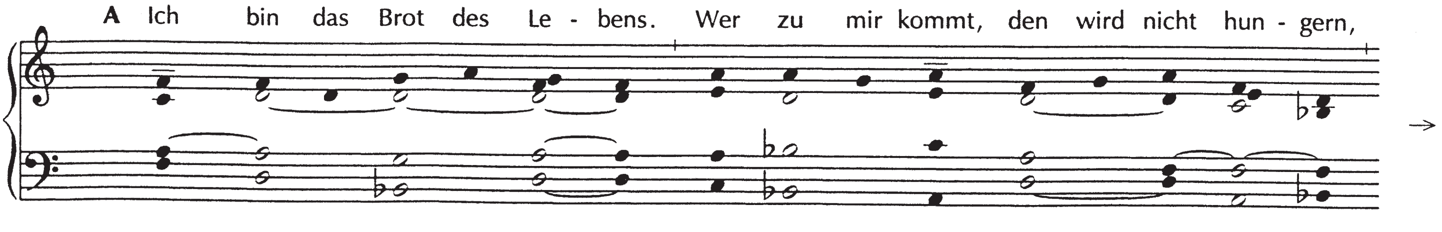
Magnificat (Lk 1,46-55)



V 1. Mei - ne Seele preist die Größe des Herrn, *
3. Denn der Mächtige hat Großes an mir ge - tan, *
5. Er voll - bringt mit seinem Arm machtvol - - le Ta - ten: *
7. Die Hun - gernden beschenkt er mit sei - - nen Ga - ben *
9. das er unsern Vätern ver - hei - ßen hat, *
11. wie im Anfang, so auch jetzt und al - le Zeit *



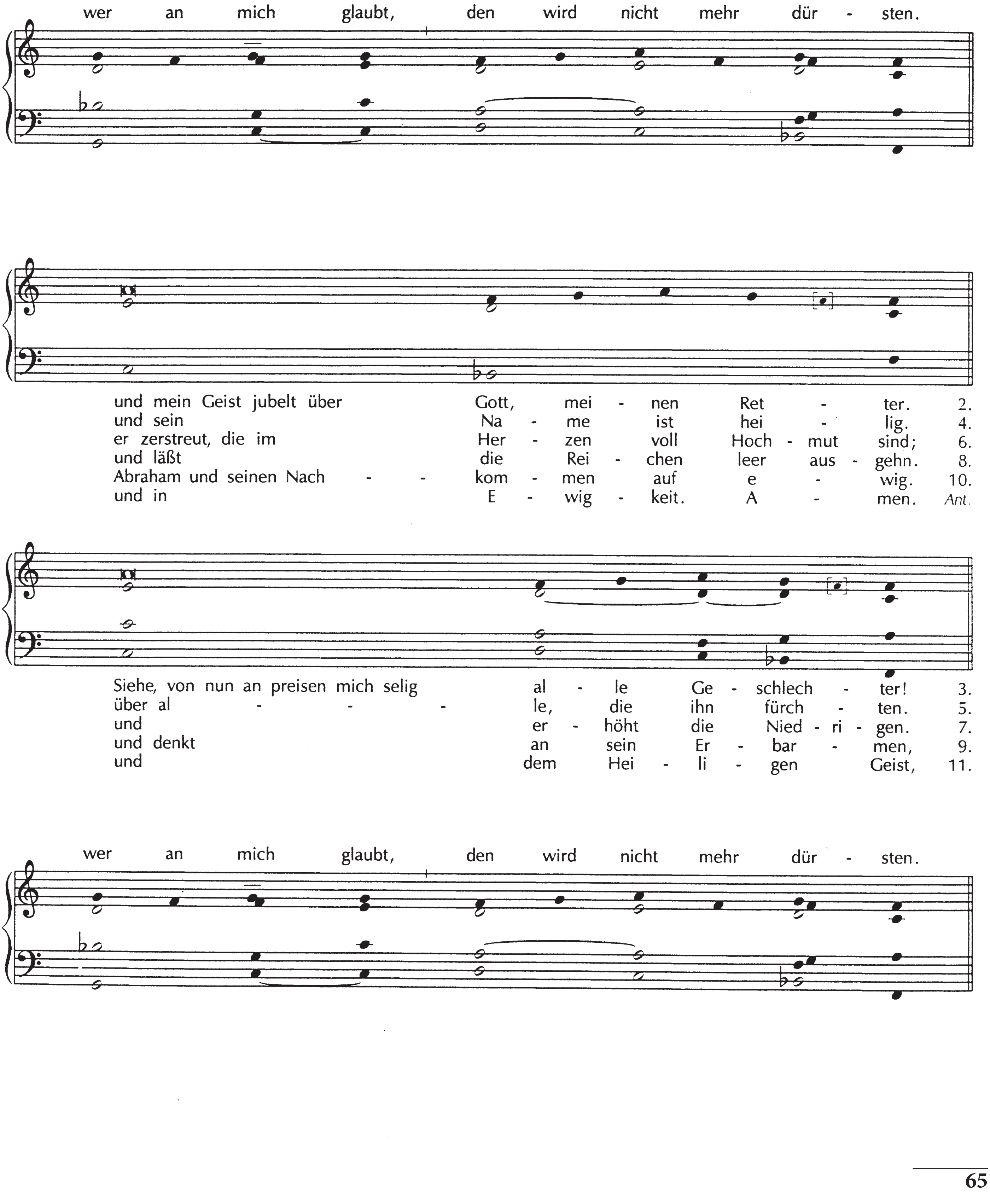
A 2. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er ge - schaut. *
4. Er er - barmt sich von Geschlecht zu Ge - schlecht *
6. er stürzt die Mächtigen vom Thron *
8. Er nimmt sich seines Knechtes Isra - - - el an *
10. Eh - re sei dem Vater und dem Sohn *


A Ich bin das Brot des Le - bens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hun - gern,

Schlußgebete

Eucharistischer Segen

Zur Einsetzung des Allerheiligsten Orgelspiel.



wer an mich glaubt, den wird nicht mehr dür - sten.
und mein Geist jubelt über Gott, mei - nen Ret - ter. 2.
und sein Na - me ist hei - lig. 4.
er zerstreut, die im Her - zen voll Hoch - mut sind; 6.
und läßt die Rei - chen leer aus - gehn. 8.
Abraham und seinen Nach - - kom - men auf e - wig. 10.
und in E - wig - keit. A - men. Ant.
Siehe, von nun an preisen mich selig al - le Ge - schlech - ter! 3.
über al - - - le, die ihn fürch - ten. 5.
und er - höht die Nied - ri - gen. 7.
und denkt an sein Er - bar - men, 9.
und dem Hei - li - gen Geist, 11.
wer an mich glaubt, den wird nicht mehr dür - sten.